



PROJEKT PÄDAGOGIK UND RECHT
Erziehen im Gewaltverbot - wie geht das?
Integriert fachlich - rechtliche Lösungen
02104 41646 www.paedagogikundrecht.de

25.4.2024

BILDUNGS- UND ERZIEHUNGSWECKER

mit regelmäßigen Informationen aus den Medien



Es ist „kurz vor zwölf“ für notwendige strukturelle Innovationen in der professionellen Erziehung. Insbesondere aufgrund zunehmenden elterlichen Versagens und wachsender Herausforderungen, werden in der Erziehung und Bildung junger Menschen erhebliche Defizite evident. Das liegt im Wesentlichen an einer Überforderung Erziehungsverantwortlicher und zuständiger Beratungs- und Aufsichtsbehörden: festzustellen sind persönliche und systemische Ursachen, zum Beispiel in der schulischen Bildung oder in der Jugendhilfe. Politiker und Medien sind auf gravierende Vorkommnisse und zum Beispiel auf Statistiken der Kinder- und Jugendkriminalität fixiert, zuletzt mit starker Steigerung bei Kindern und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Mangels fundierter Problemanalysen und Ursachenforschung, verbunden mit „Schnellschüssen“ zur Herabsetzung der Strafmündigkeit, ändert sich jedoch nichts. Stattdessen werden persönliche Überforderung und Handlungsunsicherheit tabuisiert.

Der Wecker erfasst Medieninformationen zur „Überforderung professioneller Erziehung“, insbesondere zu deren Ursachen und Wirkungen. Er motiviert zum Nachdenken, etwa über Personalmangel in Schulen, Kitas und Erziehungshilfe. Es geht insbesondere um eine Stärkung der Handlungssicherheit Erziehungsverantwortlicher und deren Aufsichtsbehörden, etwa im „Gewaltverbot der Erziehung“, das seit dem Jahr 2000 besteht (§ 1631 II Bürgerliches Gesetzbuch) und mit dem Begriff „entwürdigende Maßnahme“ ungenau formuliert ist. Leider scheut die Politik den logischen zweiten gesetzgeberischen Schritt, Fachverbände und Aufsichtsbehörden zu generellen Handlungsleitsätzen zu verpflichten, in denen für schwierige Erziehungssituationen „fachlich legitime“ Handlungsoptionen generell erläutert werden, natürlich vorbehaltlich pädagogischer Indikation im Einzelfall. Nur mittels gestärkter Handlungssicherheit wird Überforderung begrenzt oder beendet, wobei die „fachliche Legitimität“ Grundvoraussetzung für rechtmäßiges Handeln ist.

Es besteht - neben praxisorientiertem Verbesserungsbedarf auf der Basisebene - gesetzgeberischer Handlungsbedarf im Rahmen eines „Kindesrechts auf fachlich begründbare Erziehung“, das „Recht auf gewaltfreie Erziehung“ konkretisierend. Es muss - neben rechtlichen Hinweisen - die "fachliche Legitimität" in generellen Handlungsleitsätzen erläutert werden, für Schulen im einem „Verhaltenskodex für Lehrkräfte“, variabel je nach Aufgabenstellung professioneller Erziehung. Dokumentiert wird dabei fallbeispielbezogen der Übergang zu Machtmissbrauch und zu unzulässiger Gewalt. Dies stabilisiert die Handlungssicherheit in schwierigen Situationen des Erziehungsalltags, stützt den Kinderschutz. **Es gilt auf langjährige Untätigkeit in den nachfolgend skizzierten Verantwortungsebenen zu reagieren, den Berufen professioneller Erziehung gesellschaftliche Wertschätzung zu vermitteln und neues gesellschaftliches Interesse zu wecken, auch im Hinblick auf den Personalmangel.** Hier unsere Gesetzesinitiative gegenüber dem NRW- Landtag <https://www.paedagogikundrecht.de/wp-content/uploads/2024/02/Gesetzesinitiative-NRW-2024-1.pdf> :

1. Handlungsbedarf in SCHULEN, KITAS UND EINRICHTUNGEN DER ERZIEHUNGSHILFE besteht mittels Fortbildung sowie durch Beratung v. Aufsichtsbehörden (z.B. Schulaufsicht, Landesjugendamt)

2. Handlungsbedarf in FACHMINISTERIEN, AUFSICHTSBEHÖRDEN UND FACHVERBÄNDEN besteht in der Entwicklung genereller "Handlungsleitsätze zur fachlichen Legitimität". **Hier ein Vorschlag unserer INITIATIVE HANDLUNGSSICHERHEIT zu solchen generellen Handlungsleitsätzen:** <https://www.paedagogikundrecht.de/wp-content/uploads/2024/01/Handlungsleitsaetze-prof.-Erziehung-1.pdf>

UPDATE Nr. 3 - April 2024

1. GEWALT IN SCHULEN / STUDIEN

Nicht nur die FORSA- Studie „Gewalt gegen Lehrer“ aus 2016

<https://www.paedagogikundrecht.de/wp-content/uploads/2014/11/studie-gewalt-gegen-lehrer.pdf> , auch ein neuerlicher Bericht aus 2022 („Schule aus der Sicht der Schulleitungen“) zeigen erhebliche Gewaltprobleme in Schulen:

https://www.vbe.de/fileadmin/user_upload/VBE/Service/Meinungsumfragen/2022-11-11_DSLK_Bericht.pdf

https://rp-online.de/nrw/landespolitik/gewalt-an-grundschulen-jedes-zweite-kind-betroffen_aid-110378665

Das aktuelle „Schulbarometer“ der Robert Bosch Stiftung:

<https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/das-deutsche-schulbarometer>

Im Einzelnen zum „Schulbarometer im April 2024:

https://rp-online.de/nrw/landespolitik/schulbarometer-2024-erschöpfte-lehrer-gewalt-unter-schuelern_aid-111204999 **AutoreInnen des Schulbarometers:** *Als größte Herausforderung in ihrem Job nennen Pädagogen das Verhalten der Kinder und Jugendlichen. Rund jeder zweite Lehrer sieht an seiner Schule ein Problem mit körperlicher und seelischer Gewalt unter ihnen. In Schulen in herausfordernden Lagen sind es sogar 69 Prozent.. Sozialen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler doch an der einen oder anderen Stelle bedenklich...könnten Konflikte nicht gut austragen, nicht mit Misserfolgen umgehen.. . Förderung sozialer Fähigkeiten müsse ein ganz zentraler mit steigender Priorität anzusehender Bestandteil von Unterricht und Schule sein... Erschöpfungszuständen in besorgniserregender Häufigkeit. Mehr als ein Viertel kann sich inzwischen vorstellen, den Beruf aufzugeben. Als größte Herausforderung in ihrem Job nennen Pädagogen das Verhalten der Kinder und Jugendlichen. Rund jeder zweite Lehrer sieht an seiner Schule ein Problem mit körperlicher und seelischer Gewalt unter ihnen. In Schulen in herausfordernden Lagen sind es sogar 69 Prozent. Für dramatisch halten die Fachleute die hohen Erschöpfungswerte unter Lehrenden ... Das ist ein zentrales Symptom von Burn-out. Konkret gaben beim Schulbarometer insgesamt 36 Prozent der befragten Lehrerinnen und Lehrer an, täglich (12 Prozent) oder mehrmals in der Woche (24 Prozent) durch den Job erschöpft zu sein. Besonders betroffen: jüngere Lehrkräfte, Frauen und allgemein Grundschullehrkräfte... **Wir sehen in den Ergebnissen die Momentaufnahme eines kranken Systems.***

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/schulbarometer-jede-dritte-lehrkraft-fuehlt-sich-mehrmals-pro-woche-emotional-erschoeft-a-7a6a5bec-f900-4d12-9a07-3879a981217b>

2. GEWALT AN FÖRDERSCHULEN

Pressemitteilungen 31.01.2024 GEW NRW: „Gewalt ist vielerorts allgegenwärtig“:

<https://www.gew-nrw.de/neuigkeiten/detail/gew-nrw-gewalt-ist-vielerorts-allgegenwaertig>

3. GEW NRW - UMFRAGE IN SCHULEN

Es wird freilich - ohne Ursachenanalyse - eine allgemeine Intensität von Überlastung in verschiedenen Abstufungen hinterfragt. Die Kausalität zwischen Überlastung und zunehmender Schüler*innen- Gewalt ist z.B. nicht thematisiert:

<https://www.paedagogikundrecht.de/wp-content/uploads/2024/02/GEW-Umfrage-in-Schulen-2024-Sprechzettel-Celik.pdf>

4. LEHRERMANGEL

https://www.spiegel.de/panorama/bildung/bildung-lehrer-machen-schulfrei-a-d33715f2-bd82-4b4b-bda1-eff52cfe7821?fbclid=IwAR37CMY1-HVhknk1pd65js9Yci_js2IpPUiVVrw88tM8I4uxNOOQpaDRu7s

https://rp-online.de/nrw/landespolitik/zahl-der-neuen-lehrer-fuer-nrw-ist-stark-gesunken_aid-109219731

vor 3 Tagen: <https://www.derwesten.de/staedte/bochum/bochum-kinder-news-schule-lehrer-kuendigen-schueler-a-id300871289.html>

5. GEWALT IN KITAS

https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/kleine-anfrage-spd-gewalt-kitas-100.html?fbclid=IwAR1LRunjs9y-pFgXukGVlmsMh1GNAAqQVVviN_uhVi4EMjrY-NmnrW52ZH4

https://rp-online.de/nrw/landespolitik/gewalt-in-kitas-2023-deutlich-mehr-vorfaelle-in-nrw-gemeldet_aid-97731497

6. RADIKALE MUSLIMISCHE SCHÜLER

Der Innenausschuss des NRW- Landtags ist mit dieser Verwaltungsvorlage befasst (22.2.2024):

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV18-2282.pdf>

Darin wird folgende Zusage der Politik gemacht: **"Ein phänomenübergreifender Präventionshinweis für Lehr- und pädagogische Fachkräfte"** zum Thema „Radikalisierung von Kindern und Jugendlichen" soll in Kürze mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen abgestimmt werden".

7. ANSTIEG DER KINDER- UND JUGENDKRIMINALITÄT/ im Vorfeld versagt professionelle Erziehung, insbesondere in der Jugendhilfe/ Erziehungshilfe

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/kriminalstatistik-der-anstieg-der-zahlen-und-wie-er-die-menschen-beunruhigt-a-5fa78a6f-8bd4-4d38-bfdf-8dcad6c98c24>

<https://www.spd-fraktion-nrw.de/pressemeldung/kriminalitaetszahlen-hoehere-als-2017-insbesondere-zunahme-bei-kinder-und-jugendkriminalitaet-macht-uns-grosse-sorgen/>

https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/kriminalitaet-in-duesseldorf-taetertyp-auslaender-jung-bewaffnet_aid-110313397

<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/polizeiliche-kriminalstatistik-100.html>

8. WEITERE STUDIEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN

<https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/detail/news/studie-fachkraefte-in-der-kinder-und-jugendhilfe-bestand-luecken-gewinnung-bedarfe-in-nrw-veroeffent/>